



Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Info 2016



Inhalt

Vorwort	4
Spenden.....	5
Impressum	5
Neues elektronisches Fahrtenbuch.....	6
E-Mail und Adressen der RGM-Mitglieder	7
Unsere Übungsleiter	7
Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2016/2017	8
Termine.....	9
Vorstandschaft	9
Neue Mitglieder	10
Ruderkurs (Grundkurs) für Einsteiger 2016	10
Sicherheitsunterweisung und Jahreshauptversammlung	11
Anrudern und Ehrung der Kilometersieger	12
Was macht die " S-Klasse" so das ganze Jahr?	13
60-jähriges Vereinsjubiläum	14
Sportliche Erfolge der RGM 2016	20
Zwei Titel bei den Bayerischen Meisterschaften für die RGM.....	20
Ein Sieg und viele gute Ergebnisse in Nürtingen	22
Gute Platzierung bei Sprintmeisterschaft und Siege beim Ländervergleichskampf	23
Ein Sieg auf der Bocksbeutelregatta für die RGM.....	24
Lahn-Wanderfahrt 2016	25



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017!

Vorwort

Liebe RGM Mitglieder,

mit diesem RGM Info liegt Euch ein schöner Überblick über unser Jubiläumsjahr - 60 Jahre RGM - vor. Besonders hervorzuheben ist ein sehr gelungenes Jubiläumsfest, das wir zusammen im Mai gefeiert haben. Die Grundidee, dieses Jubiläum für und mit den Vereinsmitgliedern zu gestalten, war ein voller Erfolg. Gerudert wurde auf dem heimischen Gewässer und gefeiert natürlich im Bootshaus, mit neuer Bestuhlung.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Spendenaktion unterstützt haben. Insgesamt ist für die Anschaffung der Stühle und Tische eine stolze Summe zusammen gekommen und die Vereinskasse entsprechend entlastet worden. Natürlich können zum Jahresende noch Stuhlpatenschaften übernommen werden - wir freuen uns auch jetzt noch über jede Spende.

Schmerzlich getroffen hat uns der Tod unseres Gründungs- und Ehrenmitglieds Guntram Grön. Viele Jahre hat er als Schriftführer und Pressewart in der Vorstandschaft aktiv mitgearbeitet. Den Entwicklungen im Rennsport und im Nachwuchsbereich gehörte seine ganz besondere Aufmerksamkeit. Maßgeblich und mit viel Freude hat er an allen Chroniken zu den Vereinsjubiläen mitgewirkt. Schade, dass er die Feier zum 60. Gründungsjubiläum seines Vereins, der Rudergesellschaft Marktheidenfeld, nicht mehr miterleben durfte - wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der ruderischen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Mit einer wieder deutlich größeren Trainingsgruppe konnten viele Regatten besucht, und schöne Erfolge erzielt werden. Highlight natürlich der Titel bei den Bayerischen Meisterschaften in München mit einem RGM Vereinsachter.

Mit Begeisterung beobachte ich das derzeitige Training unserer Nachwuchsruderer. Die Trainer und Betreuer motivieren viele Kinder und Jugendliche zum regelmäßigen Training. Im Sommer tummeln sich alle beim Ruder auf dem Main, starten bereits bei Regatten und bringen die ersten Siege mit nach Hause.

Jetzt beim Wintertraining hält diese Entwicklung an. Viele fleißige Talente besetzen die Ruder-Ergometer, haben viel Spaß beim Hallentraining und bereiten sich intensiv auf die neue Saison vor. Zusammen mit den gestiegenen Trainingsaktivitäten im Mastersbereich ergibt sich ein aktives und zielstrebiges ganzjähriges Rudertraining. Ergänzt wird dies durch die Aktivitäten im Erwachsenenbereich und natürlich nicht zu vergessen, die S-Klasse mit ihrem sportlichen Angebot. Kurzum, im Bootshaus ist immer etwas los, es wird viel gerudert und trainiert, und das ist gut so.

Mit den „Dämmerchoppen“ wird die Tradition der Clubabende in unregelmäßigen Abständen fortgeführt. Ob Herbstmenü, Filmabend, Rotweinabend oder einfach gemütliches Beisammensein, gibt es doch an einigen Freitagen wieder Bewirtung im Bootshaus.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die es gewährleisten, dass unser Verein die vielen Aktivitäten anbieten kann. Ohne die vielen ehrenamtlichen Trainer und Betreuer, die Vorstandschaft und viele weitere aktive Vereinsmitglieder könnten die vielfältigen Aufgaben des Vereins nicht erfüllt werden.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und Ihre Familien ein frohes Weihnachtsfest, für das neue Jahr viel Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Euer

Thomas Stamm

Spenden

Spenden bitte auf das Konto der Rudergesellschaft Marktheidenfeld bei der Sparkasse Mainfranken IBAN DE07790500000240001198 – BIC BYLADEM1SWU mit dem Stichwort: „Spende“ überweisen.

Vielen Dank!

Impressum

Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Georg-Mayr-Str. 25
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/2169
info@rgmarktheidenfeld.de
<http://www.rgmarktheidenfeld.de>
<http://www.facebook.com/RGMarktheidenfeld>

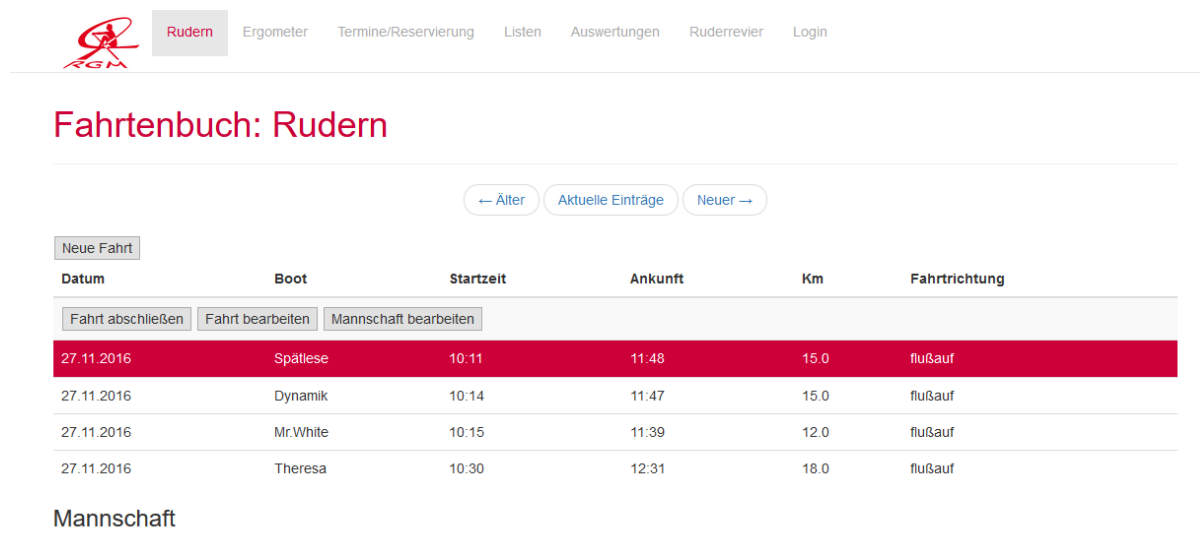
1. Vorsitzender: Thomas Stamm
Tel. 09391 / 1624, Handy 0171 / 7182339

Pressewart: Jochen Strnischa
Tel. 09391 / 507486, Handy 0179 / 5018053

Neues elektronisches Fahrtenbuch

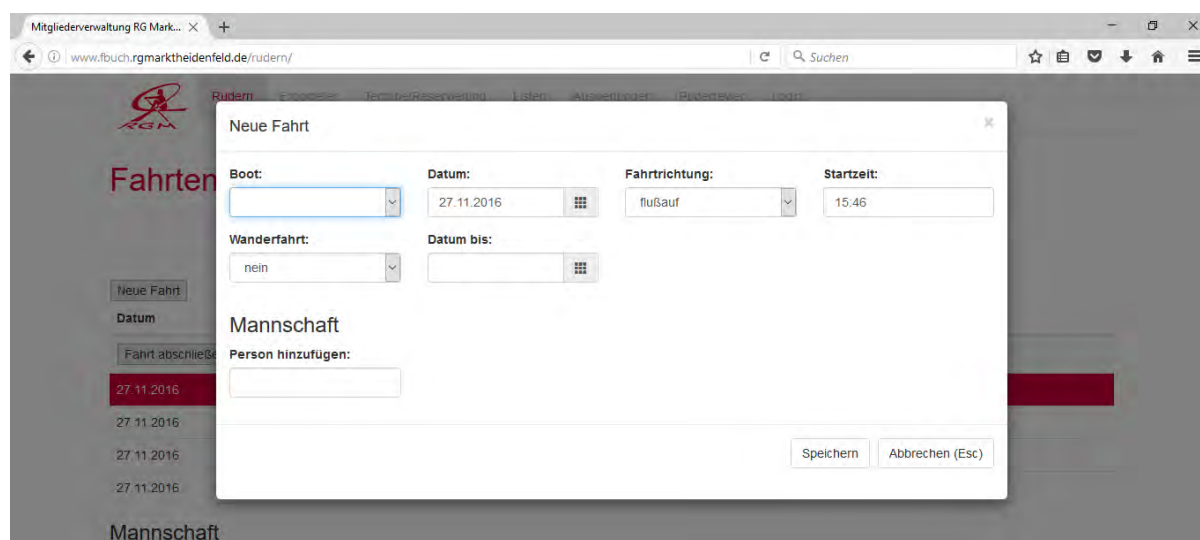
Seit dem Herbst gibt es ein elektronisches Fahrtenbuch. Die Eintragungen (vor jedem Ruderbeginn!!!) ist darin einzutragen. Dies kann entweder über den Computer im Saal bzw. Bootshalle erfolgen oder auch über das Internet (www.fbuch.rgmarktheidenfeld.de/). Das Login erfolgt mit den Zugangsdaten, die bereits per Email bekanntgegeben wurden (im Bedarfsfall können sie unter b.perner@gmx.de angefordert werden). Auch Ergometereinheiten können erfasst werden. Die Programmierung hat Bruno Perner übernommen.

Nach dem Login klickt man oben bei den Rubriken auf „Rudern“ oder „Ergometer“. Es erscheint folgender Bildschirm, auf dem die letzten Fahrten erscheinen.



Datum	Boot	Startzeit	Ankunft	Km	Fahrtrichtung
27.11.2016	Spätlese	10:11	11:48	15.0	flußauf
27.11.2016	Dynamik	10:14	11:47	15.0	flußauf
27.11.2016	Mr.White	10:15	11:39	12.0	flußauf
27.11.2016	Theresa	10:30	12:31	18.0	flußauf

Durch den Klick auf „Neue Fahrt“, erscheint eine Eingabemaske, bei der Boot, Ruderer, etc. ausgewählt werden können. Abgeschlossen wird der Eintrag mit einem Klick auf „Speichern“.



Nach Abschluss des Trainings wird der entsprechende Eintrag ausgewählt und Ankunftszeit sowie die geruderten Kilometer können über einen Klick auf „Fahrt abschließen“ eingetragen werden.

Alle aktuellen Teamrowing-Termine sowie jeweils Reservierungsmöglichkeiten stehen ebenfalls im Fahrtenbuch unter <http://www.fbuch.rgmarktheidenfeld.de/termine/teamrowing.html> bereit.

E-Mail und Adressen der RGM-Mitglieder

Unsere Schriftführerin Uli Schwab sammelt auch weiterhin die E-Mail Adressen der RGM Mitglieder. **Aktuelle Informationen** werden über diesen Verteiler **kurzfristig** an die gespeicherten Adressen versandt.

Wer Interesse hat auf diesem Weg Informationen zu erhalten teilt seine E-Mail Adresse bitte Uli Schwab unter schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de mit.

Unsere Übungsleiter

Trainerteam für Kinder, Jugendliche, Rennruderer:

Thomas Zaiser	0177/7195759	thomas_zaiser@hotmail.de
Theresa Albert	0157/77030781	theresaalbert@gmx.net
Jonas Diehm	0151/25396466	Jonas-diehm@gmx.de
Sven Wirsching	0177/3223873	svenwirsching@web.de
Dagmar Pelikan	09391/3274	dagmar.pelikan@web.de
Christian Carl	0178/8092260	christian-carl@gmx.de

Übungsleiter im Erwachsenenbereich

Sonja Perner	09391/5484	Hofmannperner@gmx.de
Ulrike Carl	09391/5428	carl-windheim@t-online.de
Cati Gebhardt	09391/917444	
Susan Christ	09391/81266	Susan_Holger.Christ@t-online.de
Thomas Stamm	09391/1624	thomasstamm@aol.com
Rudolf Liebler	09391/7356	rudolf.liebler@t-online.de
Bruno Perner	09391/810111	b.perner@gmx.de
Wilfried Vaaßen	09391/913020	W.Vaasen@gmx.de

Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2016/2017

Mo	Uhrzeit	10:00-11:00		19:30-20:30	
	Ort	Bootshaus		Bootshaus	
	Zielgruppe	S-Klasse+Allg.		VHS+Allgemeinheit	
	Training	Ergometer		Ergometer	
	Trainer	Sonja Perner		Bruno Perner	
Di	Uhrzeit		17:00-19:00	19:00-21:00	
	Ort		Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe		Aktive+Kinder	Allgemeinheit	
	Training		Ergometer	Ergometer	
	Trainer		Albert/Carl/Zaiser	Ingmar Leprios	
Mi	Uhrzeit		18:00-19:00		
	Ort		Bootshaus		
	Zielgruppe		S-Klasse+Allg.		
	Training		Gymnastik		
	Trainer		S.Christ/C.Gebardt		
Do	Uhrzeit	17:00 - 18:30		19:00-20:30	
	Ort	Bootshaus/Krafr.		Halle Mittelschule	
	Zielgruppe	Kinder / Junioren		Aktive	
	Training	Krafttraining			
	Trainer	Albert/Carl/Zaiser		Christian Carl	
Fr	Uhrzeit			18:30-20:00	
	Ort			Halle Mittelschule	
	Zielgruppe			Aktive	
	Training				
	Trainer			T. Zaiser	
Sa	Uhrzeit	nach Absprache			
	Ort	Bootshaus			
	Zielgruppe	Rennruderer			
	Training	Rudern/Ergo			
	Trainer	Trainerteam			
So	Uhrzeit	10:00-12:00	10:00-12:00	10:00-12:00	
	Ort	Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe	Rennruderer	Allgemeinheit	S-Klasse	
	Training	Rudern	Rudern	Rudern	
	Trainer	Trainerteam			

Termine

Informationen jeweils am Schwarzen Brett im Bootshaus. Dort ggf. auch Anmeldungen möglich. Aktuelle Termine werden kurzfristig auch per Email mitgeteilt. Wer seine Email-Adresse bislang noch nicht angegeben hat, kann diese an schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de schicken, um künftig auch entsprechende Benachrichtigungen zu erhalten.

Vorstandschaft

Unsere Vorstandschaft verfügt jetzt über einheitliche, funktionsbezogene Email-Adressen. So findet jeder schnell den richtigen Ansprechpartner:

Name, Vorname	Position	Vereinsmail
Thomas Stamm	Vorsitzender	vorsitzender@rgmarktheidenfeld.de
Marc Betz	Vorsitzender Verwaltung	vorsitzender.verwaltung@rgmarktheidenfeld.de
(Holger Christ)	Vorsitzender Sport	vorsitzender.sport@rgmarktheidenfeld.de
Berthold Uphoff	Kassenwart	kassenwart@rgmarktheidenfeld.de
Ulrike Schwab	Schriftführer	schriftfuehrer@rgmarktheidenfeld.de
Christian Carl	Jugendleiter	jugendleiter@rgmarktheidenfeld.de
Jürg Christ	Wirtschaftswart	wirtschaftswart@rgmarktheidenfeld.de
Johannes Rauh	Hauswart	hauswart@rgmarktheidenfeld.de
Jochen Strnischa	Pressewart	presse@rgmarktheidenfeld.de
Bruno Perner	Ruderwart	ruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Rudolf Liebler	Wanderruderwart	wanderruderwart@rgmarktheidenfeld.de
Nikolaus Ruppert	Betreuung Wanderruderer	wanderrudern@rgmarktheidenfeld.de
Erwin Fertig	Sponsoring	sponsoring@rgmarktheidenfeld.de
Thomas Zaiser	Trainer	trainer@rgmarktheidenfeld.de
Sigrid Lorenz	Vergnügungswart	vergnuegungswart@rgmarktheidenfeld.de
Sven Wirsching	Bootswart	bootswart@rgmarktheidenfeld.de
Angela Maier-Salimi	Frauenruderwart	frauenruderwart@rgmarktheidenfeld.de

Neue Mitglieder

Erfreulicherweise konnten wir in der RGM in diesem Jahr viele neue Mitglieder begrüßen. So haben wir aktuell 320 Mitglieder. Folgende Eintritte erfolgten 2016:

Schreck Christof	Strnischka Angelika	Roth Katja
Väth Ina	Strnischka Maximilian	Schorr Wilhelm
Beck Manfred	Strnischka Anna	Gottier Jannic Noel
Dobler Ruth	Strnischka Justus	Otremba Sophia
Bähr Lucas	Rösch Marius	Fröhlich Peter Christian
Scheffler Dieter	Bauer Pia	
Scheffler Inge	Niemetz Tessa	
Oetting Ferdinand	Schönfeld Jana	

Ruderkurs (Grundkurs) für Einsteiger 2016

Für den Freizeitrunderbereich unseres Vereins stellt sich immer wieder neu die Frage, wie Einsteiger ohne Vorkenntnisse in den laufenden Sportbetrieb integriert werden können.

Für die RGM hat sich die Durchführung eines einmal im Jahr angebotenen Grundkurses außerhalb des normalen Ruderbetriebs bewährt. Die Einsteiger bekommen in diesem intensiven Kurs (6 Termine in rund 3 Wochen) die Grundlagen der Rudertechnik vermittelt. Damit wollen wir sie in die Lage versetzen, als Teil einer Mannschaft aktiv im Gig-Boot auf unserer Hausstrecke mitrudern zu können.

Wie in den Vorjahren wurde auch in diesem Jahr dieser Ruderkurs für Einsteiger in der Öffentlichkeit ausgeschrieben. Für das Interesse an unserem Sport spricht, dass sich für die intern kalkulierten 10 Plätze 12 Interessenten meldeten, die schließlich alle teilnehmen konnten. Es handelte sich dabei um 8 Damen und 4 Herren im Alter zwischen 23 und 68 Jahren. Die Kurseinheiten einschließlich eines Theorie- und Ergometertermins wurden in der Zeit vom 21.04. bis 12.05. absolviert. Trotz teilweise schlechter Wetterverhältnisse hat es sowohl den Kursteilnehmern als auch den Betreuern der RGM viel Spaß gemacht.

Von Seiten der Rudergesellschaft hoffen wir natürlich, daß wir bei den Teilnehmern die Lust an unserem Sport wecken konnten und wir einige in der nächsten Zeit am Bootshaus wieder begrüßen dürfen.

Folgende Mitglieder der Rudergesellschaft haben ihren Teil zum Erfolg des Kurses beigetragen: Stefan Dürrnagel, Sabine Hörning-Liebler, Martina Kugler, Rudolf Liebler, Bruno Perner, Werner Plass und Thomas Stamm. Nicht zu vergessen Johannes Rauh der den Theorieabend gestaltet hat und Sven Wirsching, der dafür gesorgt hat, dass ausreichend einsatzfähige Boote zur Verfügung standen.

Sicherheitsunterweisung und Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 08.04.2016, fand im Bootshaus die Jahreshauptversammlung statt. Zuvor wurden die Mitglieder in der Sicherheit für den Rudersport auf dem Main unterwiesen.

Bevor es in diesem Jahr um die Mitgliederversammlung ging, fand erstmalig eine Sicherheitsunterweisung statt. Fast 70 Mitglieder folgten den Darstellungen zu Ruderordnung und Sicherheitsrichtlinien. Damit sollten die aktiven Ruderer auf die neue Rudersaison gut vorbereitet werden. Neben den Aufgaben des Bootsobmanns und den Verhaltensvorschriften bei der Ausübung des Rudersports erfolgte eine eingehende Darstellung der Fahrtordnung. Jeder Ruderer soll so künftig wissen, wo er mit seinem Boot auf dem Main rudern darf und wie er sich bei Gefahrensituationen zu verhalten hat. Informationen zur Fahrtordnung und zum Ruderrevier finden sich auch auf der Homepage der RGM: http://www.rgmarktheidenfeld.de/sport_in_der_rgm.html; alle Infos zum Thema Sicherheit gibt es unter: <http://www.rgmarktheidenfeld.de/sicherheit.html>

Gleich im Anschluss begrüßte dann der Vorsitzende der RGM, Thomas Stamm, die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Er freute sich über den großen Andrang und blickte zunächst auf die vergangene Saison zurück. Hoch erfreut konnte er dabei verkünden, dass die Zahl der Mitglieder aktuell auf 315 angestiegen ist. Damit ist der Verein um mehr als zehn Prozent gewachsen und das in allen Altersklassen. So war im vergangenen Jahr ein reger Trainingsbetrieb auf dem Main und im Bootshaus. Und das von den Kinderruderern bis hin zu den über 80-jährigen. Diese Entwicklung, hob Stamm hervor, sei nur mit Hilfe der vielen hoch motivierten Übungsleiter und Trainer möglich, deren Engagement er würdigte.



Neben dem Sport gelang es auch im gesellschaftlichen Bereich eine Vielzahl von Veranstaltungen durchzuführen. Beginnend mit der traditionellen Dreikönigswanderung über das Sommerfest, den Besuch des Mozartfestes, einer Besichtigung der Felsenkeller mit Bierprobe, bis zum Herbstmenü und der Silvesterfeier war all-

hand geboten. Auch nach dem Rudern verweilen viele noch am Abend in geselliger Runde.

Marc Betz, stellvertretender Vorsitzender für den Verwaltungsbereich, berichtete über die im letzten Jahr durchgeführte Dachsanierung im Bereich der angebauten Bootshalle. Dies sei reibungslos verlaufen. Auch konnte das Motorboot umfassend überholt werden. Ferner sei der Konditionsraum umfassend renoviert worden. Hierzu führte Christian Carl aus, dass mit Hilfe von einigen Freiwilligen in Eigenleistung die Arbeiten durchgeführt werden konnten. Fast 700 Arbeitsstunden seien so zusammen gekommen. Das Ergebnis könne sich sehen lassen.

Als Trainer stellte Thomas Zaiser die sportlichen Erfolge der Saison 2015 nochmals dar. Neben einigen Routiniers konnten hier auch Regattaneulinge an das Rennrudern herangeführt werden. Höhepunkt war die Sprintmeisterschaft, bei der Johannes Rauh und Sven Wirsching im Zweier antraten. Am Ende schlug ein siebter Platz zu Buche, der als sehr beachtlich anzusehen sei. Zuvor waren die Beiden zusammen mit Christoph Ludwig, Marco Pantelic, Simon Leimeister, Sophia Vaaßen und Peter Ehinger auf verschiedenen Regatten u.a. in Nürnberg, Starnberg, Marbach und Großauheim erfolgreich. Im Jugendbereich wurden neben dem Rudern ein Ostertrainingslager und eine Wanderfahrt nach Aschaffenburg durchgeführt. Ebenso konnten die Wasserspiele der Bayerischen Ruderjugend in Landshut und ein Trainingslager in München besucht werden.

Anrudern und Ehrung der Kilometersieger

Am Sonntag, den 17.04.2016, wurde die Rudersaison des 60. Jubiläumsjahres offiziell eröffnet. Fast 30 Ruderer ließen sich vom schlechten Wetter und dem Regen nicht beeindrucken und gingen in ihren Vierern, Zweiern und Einern auf dem Main zum Rudern. Auch wenn einige Aktive selbst bei eisigen Temperaturen im Winter auf dem Wasser trainieren, ist für viele Freizeitrunderer die „erste offizielle“ Fahrt zur Saisoneroöffnung der Anlass wieder regelmäßig ins Boot zu steigen.



Traditionell wurden beim Anrudern diejenigen Ruderer geehrt, die im vergangenen Jahr die meisten Kilometer in ihrer Altersgruppe erruderten. Fast 30.000 km kamen insgesamt zusammen, addiert man alle Fahrten des letzten Jahres. Obwohl sich immer mehr Mitglieder zum Rudern treffen und im Bootshaus viel Leben ist, ging die Gesamtkilometerzahl im Vergleich zu den letzten Jahren zurück. Thomas Stamm, Vor-

sitzender der RGM, analysierte dies in seiner Ansprache und stellte dazu fest, dass der Bereich der Rennrunderer aktuell zahlenmäßig nicht so gut aufgestellt ist und hier die großen Kilometerzahlen fehlen. Die Summe der aktiven Ruderer, die in der Breite eine ordentliche Ruderleistung absolvierten, ist dagegen weiter am steigen. Über die Kilometerbecher für die Eifrigsten freuten sich Bruno Perner (Männer, 1.337 km), Ulrike Carl (Frauen, 1.114 km), Jakob Coulon (Junioren, 406 km), Rebekka Coulon (Mädchen, 89 km) und Simon Leimeister (Jungen, 675 km). Bei der Sonderwertung der „S-Klasse“ schaffte Christa Lechner mit 321 km den ersten Platz und sicherte sich den Wanderpokal.

Was macht die "S-Klasse" so das ganze Jahr?

Mittwochs wurde um 17.00 h gerudert. Anschließend saßen wir gemütlich zusammen, beim Vespern, Trinken und Diskutieren.

Das ging so von April bis Ende September, je nach Witterung. Ab Oktober geht's dann zur Gymnastik ins Bootshaus von 17.30 h bis 18.30 h. Cati und Susan halten die die Gymnasstikstunde.

Nach der Gymnastik - wie im Sommer - die gemütlichen Stunden im Clubraum - auch wichtig.

Eine Wanderfahrt auf dem Main gehört zur "S-Klassen" -Tradition. Sie fand heuer statt vom 22. bis 25. Mai. Dieses Mal erfreulich ohne Regen, von Untereisenheim bis zum Campingplatz "Kalte Quelle" kurz vor Randersacker. Übernachtet wurde - wie schon seit ewigen Zeiten - in der "Gift-hütte", außerhalb von Escherndorf, unterhalb der Vogelsburg. 15 Ruderfreunde waren dabei.

Am Samstag, 2. Juni haben wir das Mozartfest besucht. Leider konnten wir die "Nachtmusik" wieder nicht im Hofgarten genießen, hatten dieses Mal aber sehr schöne Plätze in der Johanniskirche mit freier Sicht auf die Musiker, bei einer sehr guten Akkustik. Zur Einstimmung auf die Musik gab es vorher eine Stärkung im Bürgerspital; dreiundzwanzig waren dabei.

Am 23.9. hat Armin Grein einen Ausflug mit Bus zum "Schoppen Franz" organisiert. Das bekannte Lokal liegt hoch über Gössenheim und unterhalb der bekannten, zweitgrößten Burgruine Deutschlands der "Homburg". Zur Überraschung Aller wurden die Ausflügler von Bürgermeister Göbel aus Karsbach in der Burgruine begrüßt, der auch noch einen Schoppen, spendiert von Armin, ausschenkte - assistiert von der hübschen Weinprinzessin aus Homburg. Ein sehr gelungener Ausflug.

Zwei Dämmereschoppen, organisiert von Christa Gebhardt, zeigen, dass bei der "S-Klasse" neben den sportlichen Aktivitäten, wie das Rudern, die Gymnastik und das Ergometerfahren, immer großen Wert gelegt wird auf das harmonische Miteinander, auf die gesellschaftlichen Begegnungen.

Die nicht rudernenden Damen trafen sich auch jeden Mittwoch zu kurzen Wanderungen und Städtebesichtigungen. Dabei hat sich überraschend Wilma Stapf-Hochbein als sehr gut informierte "Fremdenführerin" bewährt!!

Verstärkung haben wir in diesem Jahr aus Karlstadt bekommen: Dieter und Inge Scheffler sind nach Marktheidenfeld gezogen und haben uns als eifrige Ruderer verstärkt .Herzlich willkommen!

Mit den besten Wünschen für ein gutes und gesundes neues Ruderjahr 2017

grüßt Euch herzlich

Euer Werner Pflaum

60-jähriges Vereinsjubiläum

Das 60-jährige Bestehen bescherte der RGM am verlängerten Wochenende vom 05.05.2016 bis 08.05.2016 ein großes Fest. Von Donnerstag, Christi Himmelfahrt, bis Sonntag beging man das Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen und Ehrungen innerhalb des Vereins. Das Fest war unter das Motto „60 Jahre – eine Feier für den Verein“ gestellt.

Auftakt mit Wanderfahrt

Bereits zum Vatertag gab eine Wanderfahrt von Gemünden nach Marktheidenfeld den Auftakt. Für die von Rudi Liebler organisierte Tour hatten sich insgesamt 23 Mitglieder der Rudergesellschaft angemeldet. Die teilneh-



menden Ruderer deckten sowohl altersmäßig die Bandbreite vom Jugendlichen bis zum Senior mit über 80 Jahren, als auch vom langjährigen erfahrenen Ruderer bis zum Anfänger ab. Auch die Erfahrungen als Wanderruderer reichten vom Neuling bis zum alten Hasen.

Die Tour begann in der Früh am Bootshaus. Mit dem Vereinsbus und Privat-Pkw fuhren die Ruderer zum Camping-

platz des Kanuclubs Gemünden an der Mündung von Sinn und Saale in den Main. Zügig wurden unsere Boote aufgeriggert und zu Wasser gebracht. Zum Einsatz kamen die Doppelvierer „Rot-Weis“, „Olympia“, „Mainfranken“ und „Spätlese“ sowie als ungesteuerter Doppel-Dreier die „Wellenreiter“.

Pünktlich um 10.00 Uhr war das letzte Boot auf dem Wasser. Die Wetterverhältnisse waren optimal. Da die Schifffahrtssperre seit einigen Tagen aufgehoben war, gab es zwar gelegentlich Begegnungen mit der Berufsschifffahrt. Allerdings waren trotz des schönen Wetters noch fast keine Motorboote, Wasserskifahrer oder vergleichbare Wassersportler unterwegs, so dass die Teilnehmer über lange Streckenab-



schnitte die Wanderfahrt genießen konnten. Planmäßig wurde in Erlach im Biergarten an der Fußgängerbrücke eine Mittagspause eingelegt.

Während die Boote an der ersten Schleuse in Steinbach noch eine Zeitlang warten mussten bis sie in die Schleusenkammer einfahren durften, passierte vor der Schleuse in Rothenfels das Gegenteil. Auf die Ankündigung des Schleusenwärters, bereits auf ein Frachtschiff zu warten und die RGM-Boote nur bei kurzfristigem Eintreffen an der Schleuse vorziehen zu können, legen die Ruderer von Erlach bis zur Schleuse einen Zwischenspur ein. Die Aussicht, andernfalls im Oberwasser erst das Passieren des Frachtschiffs abwarten zu müssen, hat wohl alle motiviert.

Wieder im heimischen Ruderrevier angekommen, ging die Fahrt nun auf die letzten Kilometer. Nach rund 30 Kilometer auf dem Main wurden die Wanderruderer am Bootshaus mit Kaffee, Kuchen und einer fränkischen Brotzeit willkommen geheißen.



An dieser Stelle vielen Dank an Alle, die ihren Beitrag zu dieser Wanderfahrt geleistet haben. Vom Vorbereiten und rechtzeitigem Reparieren der Boote und des Materials, vom Transport von Booten und Ruderern nach Gemünden bis zur Bewirtung der Teilnehmer und der Vereinsmitglieder am Bootshaus.



Spannende Vereinsregatta

Nach einem Ruhetag ging es am Samstag dann mit viel Programm weiter. Am frühen Nachmittag stand eine Vereinsregatta auf dem Plan. Im von den Organisatoren Bruno Perner und Thomas Zaiser ausgefeilten Rennmodus Boot gegen Boot ging es in verschiedenen Renn- und Altersklassen an den Start auf der Sprintstrecke. Ziel war der Bootssteg, wo die Ruderer, die in jedem Rennen bis zum Schluss spannende Rennen boten, von den Zuschauern kräftig angefeuert wurden. Vom Einer über den Zweier bis hin zum Vierer wurde gestartet. Mit dabei waren ehemalige Junioren-Weltmeister, Deutsche Meister, aber auch aktuelle Rennruderer, Kinder- und Freizeitrunderer. Spaß hat es allen gemacht.



Neue Boote konnten getauft werden

Weiter ging es mit verschiedenen Bootstufen, wie es sich für das Jubiläum eines Rudervereins gehört. Neben dem generalsanierten Motorboot, das künftig den Namen „Coach“ trägt, wurden ein Einer, ein Zweier und ein Vierer getauft. Der gebraucht gekaufte Renn-Doppelvierer wurde – in Anlehnung an seine Farbe – auf den Namen „Mr. White“ und der neue Renn-Doppelzweier unter Bezugnahme auf das erste Stahlschiff, das den



Atlantik überquerte, auf „Bengee“ getauft. Mit den Rennbooten kann der Bootspark der RGM im Rennsportbereich deutlich verstärkt werden. Besonders erfreulich war auch die Taufe des Einers, bei dem es sich um ein Geschenk einer Familie vom Chiemsee handelt. Er trägt künftig den Namen „Steinie“, für den eine aktuelle Bierflaschenform Pate stand.

Daneben wurde auch der generalsanierte Konditionsraum wieder feierlich seiner Bestimmung übergeben. Vom Boden bis zur Decke wurde alles grundgereinigt bzw. neu gemacht. Besonders ins Auge sticht die neue Spiegelwand und die neue Musikanlage geht ins Ohr. Unter der Leitung von Johannes Rauh und Christian Carl wurden hier von verschiedenen Mitgliedern ca. 800 Arbeitsstunden geleistet. Darüber hinaus freuten sich die Verantwortlichen auch über die Unterstützung von außen.



Sektempfang und Festakt

Im Rahmen eines Sektempfangs begrüßte anschließend der Vorsitzende der RGM, Thomas Stamm, die Anwesenden. Über 120 Teilnehmer zeigten, dass eine Feier über den Verein hinaus,



sämtliche Grenzen gesprengt hätte. So beschränkten sich die Grußworte auf die der Ersten Bürgermeisterin Helga Schmitt-Neder, die für die Stadt Marktheidenfeld sprach. Sie verwies auf die sportlichen Erfolge der Rudergesellschaft mit dem Gewinn der Junioren-Weltmeisterschaft und die Drachenbootrennen. Diese hätten große Bedeutung für die Stadt Marktheidenfeld gehabt. Robert Volk sprach für die S-Klasse, die

Aktivsenioren der RGM. Er würdigte dabei die Verdienste, die der derzeitige Vorsitzende Stamm um den Verein erworben hat. Auch Rudolf Steiner ergriff das Wort. Er hob auch die Bedeutung von Christa Gebhardt, Hans Langefeld und Frieder Bock hervor. Sie seien wichtige Persönlichkeiten in der Vereinsentwicklung gewesen.

Im Rahmen seiner Festansprache unterstrich Stamm die Dinge, die die RGM geprägt haben. So zeichnete und zeichnet sich der Verein zunächst durch die sportlichen Aktivitäten, allen voran das Rudern in den verschiedensten Altes- und Leistungsklassen aus. Diese brachten bereits zahlreiche sportliche Erfolge auf allen Ebenen hervor. Daneben zeichnet sich das Vereinsleben vor allem aber durch die gelebte Kameradschaft, Freundschaften und den Zusammenhalt aus. In personeller Hinsicht gab es in der Vereinsgeschichte bislang nur vier



Vorsitzende, was für die Kontinuität spricht. Zählen konnte die Vorstände stets auf das große und insbesondere breit aufgestellte Engagement der Mitglieder. Neben verschiedenen gesellschaftlichen Höhepunkten, wie Faschingsbälle, Herbstbälle, Tanz in den Mai oder Sporterbälle gab es auch Großveranstaltungen in der Verantwortung der RGM. So im Bereich des Rudersports vor allem die Wanderrudertreffen 1968, 1981 und 1986 oder im Bereich des Freizeitsports die Drachenbootrennen um den Red Dragon Cup.



Weiter blickte Stamm auf dreimal 20 Jahre der Vereinsgeschichte zurück. So stellte er die Zeit von 1956 bis 1976 unter die Überschrift „Die ersten zwanzig Jahre“. Der Startschuss fiel seinerzeit am 14.05.1956 bei der Gründungsversammlung im Gasthaus Sorg, als 34 Damen und Herren aus Marktheidenfeld die RGM aus der Taufe hoben. Gründungsvorsitzender war Dr. Hans Werner Colhoun. Insbesondere mit der Veranstaltung von verschiedenen Bällen wurde zunächst die Finanzierung des Vereins vorangetrieben. Mehr oder weniger sportlich ging es zunächst mit ersten gebrauchten Klinker-Booten auf dem Main. Das erste Bootshaus stand noch direkt unterhalb der alten Mainbrücke, bis 1967 der Bau des heutigen Bootshauses und der Umzug in die Georg-Mayr-Straße folgten. Einen maßgeblichen Anteil am sportlichen Aufstieg der RGM hatte der langjährige Trainer Frieder Bock, den es beruflich 1963 nach Marktheidenfeld verschlagen hatte. Von den ersten sportlichen Erfolgen hat er die RGM zu Deutschen Meisterschaften und internationalen Erfolgen geführt und zu einer festen Größe im Deutschen Rudersport entwickelt und etabliert.



Zum Abschluss des Rückblicks auf die Anfangszeit ehrte Stamm die Gründungsmitglieder und für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit Theo Deppisch, Klaus Ditter, Christa Gebhardt, Friedrich Gebhardt, Guntram Grön (posthum), Wilma Hochbein-Stapf, Karl-Ludwig Stahl (entschuldigt) und Karl Weissenberger mit einer Ehrennadel und einem von Karl-Ludwig Stahl gestifteten Bild des alten Bootshauses. Ebenso erhielten die Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes für 50 Jahre Mitglied-

schaft in einem Verbandsverein: Heinrich Angermann, Hans-Dieter Langefeld, Rudolf Weber, Claus Hajek, Dieter Foertig, Ludwig Petz, Gunther Träger und Horst Martin. Anlässlich des Jubiläums überreichte Hajek dabei dem Verein ein Ölgemälde, welches das alte Bootshaus zeigt, als Geschenk.



Den zweiten Block des Rückblicks bildeten die Jahre 1976-1996: „Die RGM ist Weltmeister“. In diese Zeit viel der Vorsitz von Dieter Winsauer ab 1976 und von Thomas Stamm ab 1994. Die bislang größten sportlichen Erfolge der RGM werden in dieser Epoche errudert. Höhepunkt war 1979 der Gewinn der Junioren-Weltmeisterschaft in Moskau durch Dietmar Hamberger und Bruno Perner unter dem Trainer Frieder Bock. Auch Petra Schirmer, geborene Marshauss, schafft den Sprung als Schlagfrau in den Deutschen-Frauenachter. Nur der Boykott 1980 verhindert die Teilnahme an den

Olympischen Spielen in Moskau. 1981 wird der legendäre „Bayern-Express“ mit Perner und Hamberger wird bei der Weltmeisterschaft in München Fünfter im Achter. Weitere beachtliche Erfolge im Juniorenbereich auf nationaler Ebene rundeten diese zwanzig Jahre ab. Zu Beginn dieses Abschnitts fanden Sigrid Lorenz, Heinz Rothaug, Gerhard Ronge, Susanne Gebhardt, Franz Müller und Inge Petz zur RGM. Sie erhielten die Ehrung für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft. Ebenfalls in den Zeitabschnitt fiel der Vereinsbeitritt der für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrten Elke Hajek, Ludwig Betz, Ingrid Kausemann und Guntram Fetz.

Zuletzt fasste Stamm die Jahre 1996 bis 2016 als „Die Zeit der Drachenboote in Marktheidenfeld“ zusammen. Auch hier wurden im Juniorenrudern verschiedene Medaillen geholt und im Jahr 2006 durch Thomas Zaiser und Christian Carl die Deutsche Sprintmeisterschaften im Doppelzweier errungen. 2000 fand das erste Drachenbootrennen statt. Was im Kleinen begann, führte zu jährlichen Großereignissen in Marktheidenfeld. Bis zu 1.800 aktive Teilnehmer waren zeitweise am Start. Zehntausende Zuschauer verfolgten die Rennen und vergnügten sich am Mainkai. Höhepunkte waren dabei auch die Prämierungen der Team Outfits. Daneben wurde das Team Rowing auf dem Ruderergometer eingeführt, eine Erfolgsgeschichte im Wintertraining. Durch



die Einführung von VHS-Kursen fand darüber hinaus eine Öffnung des Vereins für ein breites Interessentenfeld statt und sprach besonders Erwachsene mit sportlichen Ambitionen an.

Stolz zeigte sich Stamm auch, was den aktuellen Zustand des Vereins angeht. 315 Mitglieder, ein aktiver Ruderbetrieb von jung bis alt und eine gute Nachwuchsarbeit zeigen, dass die RGM gut aufgestellt ist. Gemeistert werden kann dies vor allem, weil auch viele jüngere Mitglieder sich engagieren und Verantwortung übernehmen. Schließlich dankte Stamm allen, die zum Gelingen der Jubiläums-Feierlichkeiten beigetragen und denen, die die Anschaffung der neuen Bestuhlung, die anlässlich des Jubiläums in Angriff genommen worden ist, unterstützt haben.



Im – Dank der Organisation von Sigrid Lorenz – toll dekorieren Festsaal verbrachten die Vereinsmitglieder einen schönen und sehr kurzweiligen Festabend in bester Stimmung. Ein außergewöhnliches Buffet fand guten Anklang. Seinen Abschluss fand der Jubiläumsabend im Clubraum, der zur Disko umfunktioniert worden war, und in dem Cocktails gereicht wurden. Trotz der langen Feierlichkeiten konnte zum Ausklang dann am Sonntagmorgen nochmals gemeinsam gerudert werden.

Sportliche Erfolge der RGM 2016

Zwei Titel bei den Bayerischen Meisterschaften für die RGM

Zweimal standen die Ruderer der Rudergesellschaft Marktheidenfeld im Juli ganz oben auf dem Treppchen. Im Vierer und im Achter wurde der Titel des Bayerischen Meisters auf der Olympiaregattastrecke in Oberschleißheim errungen.

Den ersten Titel sicherte sich die RGM im Achter.



Gegen ein Boot aus Kaufering und eines aus München ging es im Vereinsachter mit dem Durchschnittsalter von 40 Jahren auf die 1.000-Meter-Strecke. Vor einigen Wochen hatten sich die Marktheidenfelder Achterruderer zusammen gefunden und zielstrebig auf das Rennen hintrainiert.



Den besonderen Reiz machte dabei auch aus, dass gleich mehrere Generationen von Rennrunderern im Boot saßen, passend zum 60-jährigen Vereinsjubiläum in diesem Jahr. Dietmar Hamberger und Bruno Perner, die schon Anfang der 80-Jahre im Deutschland-Achter waren, gaben den Takt vor.

Wer glaubte, die beiden Mitfünfziger hätten nicht mehr das Zeug, eine hohe Schlagzahl vorzugeben, hatte sich gründlich getäuscht. Auch der fünf Jahre jüngere Ingmar Lepiors war einst Mitglied der Nationalmannschaft und kann wie der gleichaltrige Ralph Zell auf eine lange Ruderkarriere zurückblicken. Anfang der 90er Jahre war der Anfang 40-jährige Jochen Strnischa erfolgreich. Hinzu kamen die drei noch aktiven Rennrunderer Stephan Carl, Thomas Zaiser und Sven Wirsching mit Mitte 20, die ebenso eine Vielzahl von Titeln schon erringen konnten, sowie die Steuerfrau Ruth Dobler, die erst im letzten Jahr zum Rudern kam. Gemeinsam knapp über 40 Jahre im Durchschnitt sorgte die Crew vom Start weg für ein überaus motiviertes Rennen und konnte sich schon nach 250 Metern knapp vor das Boot aus München legen. Einen Gegenangriff der Konkurrenz bei 500 Meter wurde mit viel Druck gekontert, bevor es zum Endspurt ging. Jeder gab sein Letztes und so siegte der Achter mit einer halben Bootslänge Vorsprung. Am Siegersteg wartete schon der hoch erfreute Vorsitzende der RGM, Thomas Stamm. In seiner Funktion als Präsident des Bayerischen Ruderverbandes überreichte er die Medaillen.

Damit nicht genug. Noch völlig ausgepowert stiegen Zaiser, Carl und Wirsching aus dem Achter und gleich direkt in den Vierer ohne Steuermann, der schon am Steg lag. Zusammen mit ihrem Ruderkollegen Sebastian Kiesel aus Würzburg starteten sie keine Stunde später erneut. Noch einmal 1.000 Meter mit Vollgas, konnten sie ihr Rennen dominieren. Gegen gleich vier Boote von verschiedenen Münchner Ruderclubs setzte sich das unterfränkische Team durch. Überglücklich über den Triumph ging es erneut auf den Siegersteg.



Auch Hamberger, Perner und Lepiors wagten einen zweiten Start. Sie gingen am zweiten Renntag im Doppelvierer Masters C (Altersdurchschnitt 43 Jahre) mit ihrem Würzburger Ruderpartner Hermann Gress ins Rennen. Ihr Durchschnittsalter lag mit 55 Jahren weit über dem der Konkurrenz. Trotzdem konnte sich nur das Boot des Akademischen Ruderclubs Würzburg nach und nach leicht absetzen. Allen anderen Booten konnte der Vierer Paroli bieten. In einem spannenden Rennen um Platz zwei konnten sie sich dann am Ende gegen ein Boot aus München durchsetzen.

Ein Sieg und viele gute Ergebnisse in Nürtingen

Im September starteten die Ruderer der Rudergesellschaft Marktheidenfeld wieder einmal in Nürtingen. Auf der Kurzstreckenregatta auf dem Neckar über 500 Meter gingen knapp 850 Boote in 258 Rennen an den Start. Neben einem Sieg gab es weitere gute Platzierungen für die RGM.



Das erste Mal auf eine richtige Regatta durften die Neulinge Titus Betz und Ferdinand Oetting. Im Einer und im Doppelzweier der 12- und 13-Jährigen kamen sie jeweils auf sehr gute zweite Plätze. Ebenfalls ihren Einstand auf einer Regatta gaben Jana Schönfeld und Rebekka Coulon in der gleichen Altersstufe bei den Mädchen. Ihre Bemühungen wurden ebenfalls mit 2. Plätzen im Einer und Doppelzweier belohnt.

Für den Sieg an diesem Wochenende sorgten Stephan Carl und Thomas Zaiser. Sie sicherten sich souverän und deutlich ihre Medaille im Zweier ohne Steuermann der Männer. Im Vierer ohne Steuermann starteten sie zudem mit ihren Vereinskollegen Christian Carl und Maximilian Eitel. In einem spannenden Rennen, in dem es sehr knapp zuing, reichte es am Ende nur zu Platz 2. Ebenfalls 2. Plätze eruierten Theresa Albert im Mixed-Doppelzweier zusammen mit Christian Carl und im Frauen Doppelzweier mit Julia Backert aus Erlangen.

Schließlich startete auch Simon Leimeister. In seinem Einer der 14-Jährigen konnte er bereits kleine Erfolge verbuchen, zum Sieg reichte es dieses Mal leider noch nicht. Trainer Thomas Zaiser zog am Ende der Regatta ein durchweg positives Fazit. Auch wenn es nur für einen Sieg reichte, konnten gerade im Kinderbereich wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Gute Platzierung bei Sprintmeisterschaft und Siege beim Ländervergleichskampf

Anfang Oktober ging es für die Rennruderer der RGM gleich an zwei Schauplätzen an den Start. Neben einer guten Platzierung bei den Deutschen Sprintmeisterschaften gab es einige Siege beim Ländervergleichskampf der Ruderjugend.

Bei den 20. Deutschen Sprintmeisterschaften in Krefeld startete das mittlerweile schon routinierte Duo Johannes Rauh und Sven Wirsching. Zielgerichtet hatten sich die Beiden auf ihren Saisonhöhepunkt auf dem Elfrather See vorbereitet. Nicht nur besonders viele Ruderer gingen im Sprint über 350 Meter an den Start, sondern es waren auch namhafte Athleten aus der Ruder-Nationalmannschaft dabei. Nachdem es im Vorlauf für den Marktheidenfelder Doppelzweier zunächst nur für einen fünften Platz reichte, konnte sich das Boot dann als Erster im Hoffnungslauf für das Halbfinale qualifizieren. Dieses Rennen war äußerst stark besetzt und in Folge der fast übermächtigen Konkurrenz reichte es am Ende nicht für das große Finale der besten sechs Boote. Im kleinen Finale kam der Zweier der RGM letztlich auf Platz 5, was die Ruderer aber dennoch als Erfolg verbuchten.



Im Rahmen eines Ländervergleichskampfes der Landesverbände der Ruderjugend von Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland durften ebenfalls Ruderer der RGM an den Start gehen. Im Rheinauhafen in Mannheim wurde am ersten Tag in reinen Vereinsbooten gerudert und je nach Platzierung dem jeweiligen Bundesland Punkte für die Gesamtwertung gutgeschrieben. Simon Leimeister absolvierte ein engagiertes Rennen im Einer, wo es am Ende nicht ganz für einen Sieg reichte. Erfolgreich im Doppelzweier waren dagegen Jana Schönfeld und Rebekka Coulon, die ihre Leistungsklasse für sich entschieden. Am Ende des ersten Wettkampftages gingen die drei zusammen mit Marco Pantelic und Steuermann Maximilian Strnischa, der seine Regattapremiere feierte, im Doppelvierer mit Steuermann an den Start. Leider reichte es am Ende nicht ganz für den Erfolg. Am zweiten Wettkampftag wurde dann in gemeinschaftlichen Booten der jeweiligen Landesverbände gestartet. Insgesamt waren die RGMler dabei dreimal erfolgreich und trugen so zum Punktekonto der Bayern bei.

In Marktheidenfeld fand währenddessen das „Abrudern“ der diesjährigen Rudersaison statt. Traditionell veranstaltete man dabei eine Kreisregatta mit den Ruderern aus Zellingen und Karlstadt. In überwiegend vereinsübergreifenden und zufällig gebildeten Mannschaften stand vor allem der Spaß im Vordergrund, wenngleich sich alle Beteiligten vor den Augen vielen Unterstützer ehrgeizig ins Zeug legten.

Ein Sieg auf der Bocksbeutelregatta für die RGM

Mit zwölf Ruderern trat die Rudergesellschaft Marktheidenfeld zum Saisonabschluss bei der traditionellen Bocksbeutelregatta auf dem Main in Würzburg an. Was eher nach einer geselligen Wanderschaft klingt, ist eine äußerst kräftezehrende Ruderregatta mit großem und leistungsstarkem Teilnehmerfeld. Hart vor allem deshalb, weil es über eine Langstreckendistanz von 4.500 Meter vom malerischen Weinort Randersacker bis nach Würzburg.

Einen souveränen Sieg konnten dabei die erfahrenen Ruderer Bruno Perner, Dietmar Hamberger und Ingmar Lepiors im Masters-Vierer ohne Steuermann verbuchen. Zusammen mit dem Würzburger Ruderkollegen Hermann Gress bot das Quartett eine tolle Leistung und ging nach 15 Minuten und 44 Sekunden über die Ziellinie. 40 Sekunden betrug so der Vorsprung vor den Gegnern aus Frankfurt. Die Leistung ist schon deshalb hoch einzuschätzen, als dass selbst in den jüngeren Masters-Jahrgängen kein Boot eine schnellere Zeit schaffte.



Johannes Rauh ging zusammen mit drei Ruderern aus Karlstadt im Männer-Doppelvierer an den Start. Auch hier fuhr das Siegerboot aus Erlangen, Würzburg und Karlsruhe deutlich voraus. Aber die Crew um Rauh hatte gerade mal vier Sekunden Rückstand auf Platz zwei und musste sich mit dem vierten Platz zufrieden geben. Stephan Carl und Thomas Zaiser ruderten zusammen im Zweier ohne Steuermann. Für sie reichte es am Ende für einen respektablen zweiten Platz. Das Duo aus Hamburg und Mühlheim war an diesem Tag doch zu stark, um geschlagen zu werden. Dabei ist aber anzumerken, dass sowohl beim Vierer der Männer als auch beim Zweier einige Konkurrenten Mitglied der Nationalmannschaft sind. Umso höher sind dabei die Ergebnisse der RGMler einzuschätzen.

Den besonderen Charakter gibt der Würzburger Regatta, dass hier auch in den im Breitensport üblichen Gigbooten Rennen gestartet werden. Hier war ebenfalls ein Marktheidenfelder Vierer mit Steuermann am Start. Rudolf Liebler, Werner Plass, Werner Schrauth und Gerhard Blum ruderten zusammen mit Steuermann Max Blum ein solides Rennen. Sie landeten im Mittelfeld und konnten sich über einen vierten Platz bei ihrer Regattaprämie freuen.

Lahn-Wanderfahrt 2016

Die Wanderfahrt auf der Lahn fand vom Samstag, den 13.08. bis einschließlich Montag den 15.08. statt. Die geruderte Strecke ging über 98 Kilometer vom Ausgangspunkt Weilburg bis zur Mündung der Lahn in den Rhein bei Lahnstein. Daran nahmen insgesamt 17 Ruderer und Ruderinnen der RGM teil. Davon stieß Ella Balthasar berufsbedingt erst am Sonntag früh zu uns, während uns Silke Barthel bereits am Montag früh aus Termingründen verließ.

Altersmäßig lag die Bandbreite der Teilnehmer zwischen 13 und 56 Jahren. Trotz dieser Altersunterschiede konnte sich die Gruppe jeden Abend auf einen gastronomischen Betrieb zum gemeinsamen Abendessen einigen.



Nach dem Verladen der Boote (Olympia, Teamwork und Wellenreiter, dabei Teamwork als Riesenboot) und der Ausrüstung am Donnerstag, den 11.08. erfolgte die Anfahrt mit 16 Teilnehmern (Ella Balthasar stieß ja erst am Sonntag früh zu uns) am Freitagnachmittag mit dem Vereinsbus und 2 Pkw. Ohne nennenswerte Verzögerungen erreichten die Fahrzeuge am frühen Abend den Ausgangspunkt der Tour, das Städtchen Weilburg.



Direkt nach der Ankunft beim Weilburger Ruderclub wurden die Boote abgeladen und aufgeriggert, um am Samstag keine unnötige Zeit zu verlieren. Dabei war bereits erkennbar, dass uns zahlreiche Kanuten auf der Lahn Geleit geben würden. Nachdem wir unser erstes Quartier, die Jugendherberge in Weilburg bezogen hatten, ging es zum Abendessen und auf eine kleine Sightseeing-Tour in die Altstadt. Nach einigem Suchen fand sich eine Pizzeria bei der wir bei angenehmen Temperaturen im Freien zu Abend essen konnten. Zu guter Letzt wurde noch der Bootsanhänger nach Limburg an der Lahn verzogen und auf dem Gelände des örtlichen Ruderclubs abge-

stellt. Da die Jugendherberge erst Frühstück ab 8.00 Uhr anbot, konnten wir uns nicht so frühzeitig auf den Weg machen, wie wir es uns gewünscht hätten. Tatsächlich herrschte auf dem Gelände der Weilheimer Ruderer bereits reges Leben, überwiegend Kanuten und Paddler, die ebenfalls ihren Start vorbereiteten. Nach dem Ablegen kurz vor 10 Uhr ging es ein paar Meter gegen die Strömung ehe wir in den Lahntunnel einbogen, in dem der Fluss unter der Altstadt durchgeleitet wird.

Am Ende des Tunnels erlebten wir dann chaotische Zustände, da mit uns auch zahlreiche Kanufahrer darauf warteten, durch eine für diesen Andrang viel zu kleine Doppelschleuse (2 Schleusen direkt nacheinander) auf die Lahn zu gelangen. Diejenigen, die im letzten Jahr in Venedig dabei waren, fühlten sich sofort an die Situation gegen Ende der Vogalonga an der engen Brückendurchfahrt erinnert. Dabei kam es zu unschönen Szenen, da zahlreiche Kanuten über keine Erfahrung mit einer derartigen Situation hatten, mit ihren Booten überfordert waren und sich zum Teil ohne Rücksicht auf Andere ihren Weg bahnen wollten. Nachdem alle Boote glücklicherweise unbeschadet dieses Hindernis überwunden hatten, dauerte es noch einige hundert Meter, bis sich die RGM-Teams zwischen den teilweise unkoordiniert über die Lahn paddelnden Kanus durchgeschlängelt hatten und endlich normale Fahrt aufnehmen konnten.

Bereits nach rd. 6 Kilometer wartete bereits die nächste Schleuse auf uns, an der es noch einmal ähnlich unübersichtlich zuing. Danach wurde es aber mit jeder Schleuse ruhiger. An diesem Tag wurden bei sonnigem, fast wolkenlosem Himmel auf dem Weg nach Limburg rd. 38 Kilometer zurückgelegt und 5 Schleusen (bzw. 6 Schleusen, wenn man für die Statistik die Doppelschleuse am Anfang als 2 Einheiten zählt). Unsere Pause machten wir in Runkel, direkt unter der gleichnamigen Burg. Für das Problem, dass die Boote



der RGM in den relativen engen Schleusen nur mit den Stechpaddeln vorwärtsbewegt werden konnten, fand Thomas Zaiser schnell eine Lösung in der Form, dass mitschleusende Kanuten gebeten wurden, uns in die Schleuse bzw. anschließend ein Stück aus der Schleuse heraus zu ziehen. Die Angesprochenen waren in der Regel auch bereit, uns weiterzuhelfen.

Auf dem letzten Abschnitt blieb die Spätlese noch mit dem Steuerblatt an einem Unterwasserhindernis hängen. Dabei riss die untere Befestigung der Steuerblatfführung ab. Im Ergebnis rutschte das Steuerblatt nach unten durch. Die Mannschaft behalf sich, indem sie durch Überziehen das Boot auf Kurs hielt. Dank des Einfallsreichtums von Christian und Stephan Carl und mit Unterstützung eines einheimischen Ruderkameraden konnte das Steuerblatt provisorisch wieder befestigt werden. Das Provisorium hielt glücklicherweise bis zum Ende der Tour. Hier bezogen wir unser neues Quartier, die Limburger Jugendherberge, die für die nächsten beiden Tage unsere „Heimat“ werden sollte.

Dieser Tag endete mit einem Spaziergang durch die Altstadt und einem gemeinsamen Abendessen. Einige Minuten vor dem offiziellen Zeitpunkt (23.00 Uhr), an dem die Jugendherberge abgeschlossen wird, trafen wir dort ein und fanden zu unserer Überraschung die Tür bereits „verriegelt und verrammelt“. Niemand von uns hatte einen Herbergschlüssel mitgenommen. Die zuständige Mitarbeiterin hatte wohl ihren Feierabend vorzeitig eingeläutet. Der eine oder andere von uns hat sich wohl gedanklich bereits mit einer Übernachtung vor der Herberge auseinandergesetzt, da auch die uns bekannte Telefonnummer die im jetzt unbesetzten Büro unseres Quartiers war. Auch auf Klopfen und Rufen reagierte niemand. Allerdings hatte die besagte Mitarbeiterin das Gelände der Jugendherberge noch nicht verlassen und so löste sich unser Problem nach rund einer halben Stunde Ungewissheit in Wohlgefallen auf, als sie beim Wegfahren doch noch auf uns aufmerksam wurde.

Auch am folgenden Tag waren wir kurz vor 10 Uhr wieder alle auf dem Wasser. Im Vergleich zum Vortag waren am Sonntag aber kaum Kanuten und Paddler unterwegs. Das Wetter war diesmal günstiger für unser Vorhaben. Die Temperaturen waren angenehm warm. Dank eines bewölkten Himmels machte sich die Sonne nicht so unangenehm wie am Samstag bemerkbar. Diese Tagesetappe ging über 40 Kilometer und 6 Schleusen von Limburg nach Nassau. Zur Mittagspause legten wir in Laurenburg an. In Nassau legten wir unsere Boote auf dem Gelände des Nassauer Kanu-Clubs ab. Anlegen und Herausnehmen der Boote waren unproblematisch. Allerdings mussten wir die Boote die Nacht über an dem für jedermann zugänglichen Lahnuferweg ablegen. Da wir noch eine Nacht in Limburg verbrachten fuhr ein Teil der Gruppe mit dem Bus zurück. Der andere Teil nutzte die Lahntalbahn um nach Limburg zurückzukehren. Auch dieser Tag endete mit einem Altstadtbummel in Limburg und einem gemeinsamen Abendessen. Diesmal aber mit Herbergsschlüssel!

Mit Bus und beiden Pkw fuhren wir am anderen Morgen zunächst nach Nassau. Von dort traten wir unsere letzte Tagesetappe, die uns von Nassau nach Lahnstein führte, an. Sie erstreckte sich diesmal über „nur“ 20 Kilometer. Allerdings verteilten sich auf dieser Strecke noch einmal 6 Schleusen, teilweise nur im Abstand von 3 Kilometern. Da der Montag vor Ort kein Feiertag war, waren diesmal praktisch keine Kanuten unterwegs. Dafür begegneten uns häufig motorisierte Wasserfahrzeuge. Im Vergleich zu unseren heimischen Verhältnissen gingen diese Begegnungen aus unserer Sicht zivilisiert und rücksichtsvoll vonstatten. Am Steg der Rudergesellschaft Lahnstein beendeten wir den letzten Rudertag auf der Lahn, nicht ohne vorher die letzten 300 Meter zwischen Bootssteg und Einmündung der Lahn in den Rhein noch abzurudern.

Nach Verladen der Boote und Schlussrast ging es an die Rückfahrt nach Marktheidenfeld.

Auch die Rückfahrt verlief ohne nennenswerte Verzögerungen und Probleme, so dass Boote und Material noch abgeladen, gereinigt und aufgeriggert werden konnten. Da alle mithalfen, waren wir so frühzeitig damit fertig, dass die, die noch die Energie dazu aufbrachten, den Tag mit einem Besuch auf der Laurenzi-Messe abschlossen.

